

Kyosho World Cup 2006 in Ris Orangis



Schweizer Delegation

Als Laie war ich zum erstenmal an einem Verbrenner Rennen mit dabei und dies gleich an der Kyosho WM 2006. Es trafen sich 150 Fahrer aus 30 Ländern in Ris Orangis.

Am Donnerstag 29. Juni 06 fuhr ein Teil des Schweizerteams von Frenkendorf nach Paris. Dort besichtigten wir zuerst natürlich die Piste (was sonst) und begrüßten die anderen Fahrer des Schweizer Teams. Das Gelände war noch leer und ruhig. Die Fahrer machten sich bereits Gedanken über die bevorstehende WM: Wo werden sie stehen im Vergleich zu den anderen Fahrern, was können sie erwarten, auf welche Plätze können sie fahren, ob sie wohl genügend trainiert haben und ob das richtige Material ausgewählt wurde usw.

Am Abend fuhren wir nach Paris. Die einen besichtigten den Eiffelturm, die anderen genossen ein Nachtessen im Hard Rock Café. Um 02 Uhr ging ein langer Tag zu Ende.



Erwin Dellenbach im Einsatz als Mechaniker bei Simon Baumann



Markus Bader im Einsatz als Mechaniker bei Matthias Meier

Am Freitag suchten sich die Fahrer zuerst ihre Mechanikerplätze. Dabei begegneten sie bereits alten Bekannten von früheren Rennen und begrüßten einander herzlich.

Die WM startete nach der Begrüßung und der Instruktion mit dem Training. Für jeden Fahrer oder jedes Team gab es drei Trainingsläufe um die Piste kennen zu lernen und das Auto abzustimmen. Das Training dauerte jeweils fünf Minuten nach einer Einlaufphase von zwei Minuten.

Die Trainingsläufe liefen unterschiedlich ab, für die einen ganz gut und andere mussten noch viel an ihrem Auto umschrauben und neu einstellen.

Am Abend genossen wir ein feines Nachtessen mit anschließendem Cabaret im Paradis d'Amour in Paris, gesponsert von Kyosho.

Am Samstag galt es zum erstenmal Ernst. Von vier Qualifikationsläufe (ein Qualifikationslauf dauerte fünf Minuten nach einer Einlaufphase von zwei Minuten) zählte der Beste für die Finalläufe am nächsten Tag. So konnten sich die Fahrer schon für die verschiedenen Finals qualifizieren. Das Team Bösiger/Schwendi qualifizierte sich gleich für das Finale. Die anderen Teams qualifizierten sich für die Zweiunddreißigsten-, Achtel- und Viertelfinale. Während dem Rennen ging es manchmal gar hitzig zu und her.

Zwischendurch wurde mit Tipps und Ersatzteilen gegenseitig ausgeholfen. In der kurzen Mittagspause gab es eine Helikoptervorführung. Um 17:25 waren die letzten Läufe vorbei.

Alle packten ihr Material zusammen. Nur Markus Bader war noch am Schrauben an seinem Auto.

Am Abend wurden wir zu einer Dinner Party von Kyosho eingeladen. Auch Aki Suzuki, CEO von Kyosho, war dabei und hat mit einem Glas Wein mit jedem einzelnen angestossen. Und wieder gab er eine Kostprobe seines musikalischen Könnens. Viele Preise wurden bei einer Tombola verlost. Später wurde Karaoke gesungen. Dies war nicht gerade der Geschmack der Schweizer Delegation, die sich bald zurück zogen zum Fussballmatch Frankreich-Brasilien.



Sonntag endlich der grosse Tag

Um 8 Uhr fuhren wir wieder auf die Piste. Den Anfang der Finalläufe machte die Exhibition Klasse. Somit ging es für S. Baumann gleich los mit seinem Finallauf. Leider konnte er sich nicht ins nächste Finale qualifizieren. Weil die Hinterachse seines Autos den Geist aufgab.

Weiter ging es mit E. Dellenbach, M. Bader und M. Meier. Die Spannung steigt. Werden die Motoren halten? Die Wartenden fieberten mit den Fahrern mit.

Den Anfang in der KWC Klasse machte das Team G. D'Arrigo und U. Gassmann, sie konnten sich in den nächsten Finallauf vorkämpfen. Dann war leider auch schon Schluss. Nun fuhren A. Denicola und G. Resta ihren Finallauf. Sie starteten vom dritten Startplatz und hatten nach 15 Minuten leider einen Rückstand von einer Sekunde auf das koreanische Team.

Nächster Finallauf A. Roschi und Ph. Hagnauer sind an der Reihe. Sie konnten sich vom Viertelfinale über das Halbfinale in den Hauptfinale qualifizieren. Nun hatten wir mit M. Bösiger und D. Schwendimann zwei Schweizer Teams im Hauptfinale. Das Hauptfinale dauert eine

halbe Stunde. Beide Teams konnten sich unter den ersten fünf Plätzen behaupten. M. Bösiger und D. Schwendimann verbesserten sich vom Vierten auf den zweiten Platz..

So wurden M. Bösiger und D. Schwendimann am Schluss des Finallaufs zweiter hinter dem jungen Deutschen Team. A. Roschi und Ph. Hagnauer waren mit dem fünften Platz an dieser WM sehr zufrieden.

Bei einem heissen und sonnigen Wetter haben die Schweizer ein gutes Resultat errungen an dieser Kyosho WM. Es war toll dabei gewesen zu sein (es zählt der olympische Geist) und zu wissen wo man steht.

Die Vorfreude auf den nächsten Event beginnt bereits.



Ein herzliches Dankeschön geht an den Swiss Team Manager Markus Bader und an Giuliano Resta für die Organisation der Swiss - Team - T-shirts.



JM